

Das „Showgirl“ Schweinchen Pupsi

Als die beiden Schweine Püñktchen und Pupsi auf den Bauernhof „Zum Glück“ kamen, da waren sie noch ziemlich kleine, niedliche rosa Ferkelchen. Geradewegs von ihrer Mama entwöhnt und gespannt auf die Abenteuer der großen weiten Welt da draußen, wurden sie von Bauer Hans auf einer Tierauktion ersteigert um fortan die tierische Vielfalt auf dem Glückschen Hof zu erweitern. Besonders freuten sich die beiden Schweinchen immer, wenn sie in den wärmeren Monaten draußen auf der Wiese in einem großen Gatter sein durften.

Während eines gemütlichen Spazierganges von der Stallung zum Schweinegatter im Freien stand eines Mittags die Terrassentüre des Bauernhauses weit offen, so dass Pupsi und Püñktchen ins Innere sehen konnten. Normalerweise tollten die Kinder jeden Mittag draußen auf dem Hof- und Spielgelände herum, aber heute hatten sie ausnahmsweise einmal Lust sich einen Film im Fernsehen anzuschauen. Besonders Pupsi konnte sich kaum losreißen, von dem was die Kinder an diesem Nachmittag so alles auf dieser lustigen Bilderkiste flimmern ließen. Ihr stockte fast der Atem, sie hatte es genau gesehen und gehört, bei diesem Film, den die kids da anschauten, ging es um ein ganz außergewöhnliches Ferkelchen mit vielen Fähigkeiten und es konnte sogar superschnell rennen. Pupsi hörte immer wieder freudiges Kinderlachen und da sie die Kinder des Hofes so gerne um sich hatte, wandte sie sich an Püñktchen und sagte zu ihr: „Ich müsste auch solche Sachen erlernen wie das Ferkel im Film! Damit könnte ich auf mich aufmerksam machen, dann kommen die Kinder ganz bestimmt öfter an den Zaun und wir haben auch so einen Spaß miteinander, was meinst Du Püñktchen?“ Püñktchen zuckte nur gelangweilt mit den Schultern und wandte sich sogleich ihrer Lieblingsbeschäftigung zu, dem Wühlen mit dem Rüssel in der Erde, um dort nach schmackhaften Würmern und Schnecken zu suchen. Die aß sie einfach für ihr Leben gerne, nichts und niemand konnte sie davon abhalten oder gar ablenken. Pupsi indes blieb stehen und schaute weiter den lustigen Film an. Sie vernahm dabei immer deutlicher die Freude und das Lachen der Kinder über den Film vom Rennschwein Rudi.

Fips, einer der beiden Hofhunde machte gerade seine mittägliche Hofrunde um zu sehen ob alles beim Rechten ist. Auf seinem Weg kam er auch beim Gatter von Pupsi und Püñktchen

vorbei, in dem sich die beiden mittlerweile eingefunden hatten. Sogleich ergriff Pupsi die Gelegenheit beim Schopf und sprach Fips darauf an, ob er ihr helfen könne, so ein talentiertes Hofschweinchen zu werden, wie sie es gerade im Film gesehen hatte. Der kluge Fips erkannte sofort den sehnsuchtsvollen Wunsch von Pupsi, der hinter dem Gedanken steckte und versprach, ihr dabei zu helfen. Wusste er doch selbst nur zu gut, wie schön es ist, wenn die Kinder einen mögen, liebhaben, streicheln, besuchen und mit leckeren Naschereien verwöhnen. Also trafen sich Fips und Pupsi fortan täglich beim Schweinegatter und Fips unterwies Pupsi in vielerlei Dinge, die er selbst einmal gelernt und beigebracht bekommen hatte. Da staunte Pünktchen nicht schlecht als sie Pupsi mit Fips so fleißig üben sah und meinte nur zaghaft: „Das wäre mir alles viel zu anstrengend aber ich finde es toll, dass Du so eine Ausdauer und Lust daran entwickelt hast, es macht Spaß Euch beiden bei den Übungen zuzusehen.“ Das spornte Pupsi noch mehr an und sie übte Tag für Tag mit Fips kleine Kunststücke ein.

Eines Tages meinte Fips: „So Pupsi, nun ist es genug, Dein großer Tag ist gekommen und ich werde versuchen die Kinder ans Schweinegatter zu lotsen und dann kannst Du loslegen mit Deiner Show!“ Gesagt getan, Fips verschwand mit großen Sätzen in Richtung Haus und machte davor bellend so einen Radau, das ein Kind nach dem anderen aus dem Haus gelaufen kam. Lukas herrschte Fips an: „Fips, was soll denn das, wieso bellst Du so furchtbar laut, was ist denn geschehen?“ Bellend rannte Fips ein Stück voraus, kam wieder ein kurzes Stück zurück und deutete damit den Kindern an, ihm zu folgen, was diese auch taten. So kamen sie zu viert beim Schweinegatter an und Pupsi begann aufgeregt aber voller Freude ihre Darbietung.

Zunächst rannte sie quer durchs Gehege, die längste Strecke von einem zum anderen Pfosten und zwar in einem richtigen Schweinsgalopp! Am anderen Ende des Zaunes befand sich ein sanfter Grashügel, auch der wurde noch erklommen um sich von dort beherzt in das Suhleloch fallen zu lassen. Im feuchten Matsch weich gelandet, suhlte sich Pupsi erst mal ausgiebig, bis sie nicht mehr zartrosa, sondern rundherum erdbraun gefärbt war. Dann schüttelte sie sich laut grunzend die Erdklumpen aus dem Borstenkleid und setzte sich sogleich wieder in Trab, um jetzt auf einen großen Steinbrocken zu steigen, der mitten im Gehege lag. Sie drehte um und praktizierte diese „Bergbesteigung“ noch ein paar Mal hin und her. Unter lautem

Applaudieren und freundlichem Beifall der Kinder kam Pupsi an den Zaun. Natürlich war es wieder Lara, die sogleich ins Haus rannte und für die außergewöhnlichen Kunststückchen von Pupsi gleich eine extra Ration gekochter Kartoffeln und Möhren für das gelehrige Schweinchen holte!

Jetzt war Pupsi stolz wie Oskar! Endlich hatte sie die Kinder einmal vollzählig um sich geschart und sie allein so gut unterhalten, was immer schon ihr größter Wunsch war. Als die Kinder dann später wieder zum Haus zurückgingen, bedankte sich Pupsi beim Hofhund Fips mit den Worten: „Danke Dir Fips, Du bist ein echter Kumpel. Das war ganz sicher der schönste Tag in meinem Leben!“ Machen wir das jetzt immer so? Jeden Tag oder nur zweimal pro Woche, vielleicht doch lieber nur bei der Ankunft der neuen Gäste? Das verspricht Aussicht auf Leckerli, die nicht nur den Pferden vorbehalten sind.

